

Esther Hartogsohn, verh. Hirsch

geboren am 29.06.1922 in Emden

damalige Adresse: Lilienstraße 3

Todesdatum: 07.12.1943

Todesort: Auschwitz

Esther war die älteste Tochter des Schlachters und Viehhändlers Carl Hartogsohn und seiner Ehefrau Fanni. Sie wuchs mit ihren Geschwistern Gustel (1924) und Philipp (1927) in der Lilienstraße auf und besuchte die jüdische Volksschule. Da die Familie in sehr bescheidenen Verhältnissen lebte, war der Besuch einer weiterführenden Schule nicht möglich.

Nach 1933 verschlechterte sich die wirtschaftliche Situation der Familie durch das Schächtverbot und den Boykott jüdischer Händler erheblich. Esther ging 1937 im Alter von 15 Jahren in den Haushalt von Hedwig und Julius Gröschler nach Jever. In der Reichspogromnacht am 9./10. November 1938 wurde sie mit den anderen jüdischen Frauen in Jever für Stunden inhaftiert. Versuche, 1939 nach Holland bzw. England auszureisen, schlugen fehl.

Im Frühjahr 1940 musste Esther Jever verlassen und zog in das Landwerk Neuendorf bei Berlin. Diese jüdische Einrichtung bot jungen Menschen die Möglichkeit, sich auf die landwirtschaftliche Arbeit in Palästina vorzubereiten. Sie lernte dort Norbert Hirsch kennen, den sie 1942 heiratete.

1941 wurde das Landgut an die „Nationalsozialistische Volkswohlfahrt“ übergeben und zu einem Sammel- und Zwangsarbeiterlager unter SS - Aufsicht.

Am 19. April 1943 wurden Esther Hirsch und ihr Ehemann Norbert mit den letzten Bewohnern Neuendorfs über Berlin nach Auschwitz deportiert.

Unter den grausamen Lebens- und Arbeitsbedingungen des Konzentrationslagers starb Esther am 7. Dezember 1943. Sie wurde 21 Jahre alt.



Recherche: Traute Hildebrandt

Opfergruppe: Rassisch und religiös Verfolgte

Quellen: Stadtarchiv Emden: Meldekartei, Standesamtsregister; Bundesarchiv: Gedenkbuch; Claudi: Die wir verloren haben.

Patenschaft: Maria Gärtner

Verlegeort: Lilienstraße 3-4

Verlegetermin: 10.06.2017